



Präsentieren das neue Outfit: Theesens Vorstandsvorsitzender Heinz-Werner Stork, Torwarttrainer Johannes Ludwig und Anke Brandwein, Geschäftsführerin des Vereins Bunter Kreis OWL – Sonnenblume e.V. FOTO: NICOLE BENTRUP

Sonnenblumenzeit in Theesen

Fußball-Westfalenliga: Der VfL präsentiert sich am Sonntag im Spiel gegen Espelkamp mit einem neuen Design auf der Brust. Es geht um soziales Engagement

Von Nicole Bentrup

Bielefeld. Bunte Farben, Familien, die Hand in Hand kreisförmig nebeneinander abgebildet sind und eine fröhlich lachende, von Kindern gemalte Sonnenblume. Es ist kein Kunstprojekt einer Schule, sondern die neue Trikotpartnerschaft des Fußball-Westfalenligisten VfL Theesen. Über Jahre hinweg hatte der Verein Werbung für ein Autohaus auf der Brust, nun für ein soziales Projekt.

Initiiert wurde das außergewöhnliche Projekt von Torwart-Trainer Johannes Ludwig, der den Vorstandsvorsitzenden Heinz-Werner Stork schnell für seine Idee gewinnen konnte. Die Wahl fiel auf den „Bunten Kreis OWL – Sonnenblume e.V.“. Naheliegender, da Anke Brandwein, Ehefrau von VfL-Cheftrainer Andreas, die Geschäftsführung des Vereins inne hat.

„Der Bunte Kreis OWL bietet seit 2004 nachhaltige Unterstützungsangebote für Familien in besonderen Lebenssituationen“, erklärt Anke Brandwein. Bei der sozialmedizinischen Nachsorge, der frühen Hilfen und dem rein aus Spenden finanzierten Geschwisterprojekt SieRa werden Familien durch den Verein individuell be-

gleitet, unterstützt und beraten. „Zurzeit begleiten wir rund 85 Familien“, so die Geschäftsführerin.

Torwarttrainer Ludwig übernahm die Beflockung und sagt: „Ich fand es schon immer gut, wenn Werbung für die gute Sache gemacht wird. Ich finde, ein Fußballverein kann Werbeträger für gemeinnützige Zwecke sein, auch wenn er selbst auf Einnahmen angewiesen ist.“ Und wenn man etwas gut finde und es realisiert werden könne, müsse es jemanden geben, der den Stein ins Rollen bringt: „Hier bin ich das gerne.“ Eine persönliche Verbindung zwischen Ludwig und dem „Projekt Sonnenblume“ gibt es nicht. „Der Verein ist

mir über Anke Brandwein bekannt, die ich als sehr engagierte, altruistische und warmherzige Person kenne“, sagt Ludwig.

Eine Dauerlösung in Sachen Trikotwerbung soll es nicht sein. Heinz-Werner Stork erklärt: „Wir möchten mit unserer Unterstützung das Augenmerk auf die wichtige und zwingend notwendige Arbeit des Vereins Bunter Kreis Sonnenblume e.V. lenken und hoffen, dass der Verein durch diese Aktion weitere Unterstützer findet.“ Natürlich sei der VfL Theesen weiterhin auf der Suche nach einem neuen Trikotsponsor, aktuell sei das jedoch coronabedingt nicht leicht. Selbst wenn sich ein neuer Trikot-

partner finden würde, würde der VfL das Projekt Sonnenblume weiterhin unterstützen. „Die Trikots tragen wir an ausgesuchten Spieltagen oder bei Veranstaltungen“, so Stork. Soziales Engagement bedeute für den VfL Theesen motiviertes soziales Handeln. Er investiert ohne Entlohnung Zeit in verschiedene Projekte. „Soziales Engagement zeigt, dass wir in der Lage sind, nicht nur an uns selbst zu denken“, so Stork.

Anke Brandwein freut sich über die kostenlose Werbung: „Wir sehen darin eine Möglichkeit, die Arbeit der Bunten Kreise, die es in ganz Deutschland gibt, bekannter zu machen.“

Beim VfB Fichte soll der Knoten in Neuenkirchen platzen

Nicht nur dem VfL Theesen steht am Sonntag mit Tabellenführer Preußen Espelkamp ein dicker Brocken gegenüber. Auch der VfB Fichte bekommt es mit einem Schwergewicht der Liga zu tun. Die Mannschaft von Trainer Philip Willmann gastiert beim SuS Neuenkirchen. Eine sehr westfalenligaerfahrene Mannschaft, die mit Malte Nieweler einen effek-

tiven Offensivakteur in ihren Reihen hat. Er erzielte vier der bisher neun SuS-Tore. Der VfB Fichte fährt die 118 Kilometer ins nördliche Münsterland mit dem glücklichen 1:0-Pokalsieg in Jöllenbeck im Rücken, der ihm möglicherweise etwas Schwung verleiht. Schließlich ist es langsam aber sicher an der Zeit, Ligapunkte zu sam-

eln. Einen hat der VfB bisher nur auf dem Konto und ist damit Tabellenletzter, drei Punkte hinter Tengern und Emsdetten. Trainer Willmann betont unermüdlich, dass es für seine Mannschaft vor allem um die Entwicklung gehe, darum, das eigene System zu finden und auch umzusetzen. Diese Entwicklung sehe er von Woche zu Woche. (bazi)

TSG-Nachwuchs freut sich auf den THW Kiel

Jugendhandball: Der Nachwuchs des Rekordmeisters spielt in Heepen auf

Bielefeld (nth). Beinahe die gesamte heimische Handballszene hat an diesem Wochenende spielfrei. Einzige die A-Jugend der TSG Altenhagen-Heepen darf den Ball fliegen lassen und bittet an diesem Samstag niemand geringeren als den Turnverein Hassee-Winterbek Kiel in der Bundesliga zum Tanz (17 Uhr, Gymnasium Heepen). Der Nachwuchs des deutschen Rekordmeisters steht mit 2:4 Punkten lediglich zwei Plätze vor der TSG. Doch die Tabelle trägt an dieser Stelle, wie Altenhagens Trainer Rafael Jacobsmeier weiß: „Kiel hatte ein superschweres Auftaktprogramm. Der THW gehört für mich trotzdem zu den drei besten Teams der Liga.“

Der TSG-Coach hat in seiner Analyse vor allem starke Außen und Kreisläufer erkannt, woraus Jacobsmeier die Marschroute für die

Defensive vorgibt: „Vielleicht können wir sie im Rückraum packen. Dazu brauchen wir dann auch eine gute Torhüterleistung bei Würfen aus der zweiten Reihe.“

Die Kieler Abwehrreihe agiere mit sehr offensiven Halbverteidigern. „Auch in Lemgo hat uns schon die offensive Abwehr das Genick gebrochen. Wir müssen da einfach den Ball laufen lassen, da liegen unsere Stärken“, so Jacobsmeier.

Für das Rendezvous mit dem Rekordmeister steht der komplette TSG-Kader bereit. Auch Shooter Jannis Heidemann ist nach seinem Ausflug in den Oberliga-Kader wieder dabei. Zudem darf Altenhagen nach zwei Auswärtsspielen auch wieder auf die Unterstützung der eigenen Fans zählen: Die Sporthalle Heepen ist unter den aktuellen Corona-Auflagen bereits ausverkauft.

Bielefeld (tri). Es geht an diesem Samstagmittag zu Preußen Münster – und dieser Name sorgt bei seinen Jungs trotz den gegenwärtigen Pandemie-Gegebenheiten für Vorfreude, wie Arminia Bielefelds U-17-Trainer Marcel Drobe versichert: „Es ist ein Derby und dementsprechend bereiten wir uns vor.“ Zuletzt haperte es insbesondere daran, von Beginn an im Spiel zu sein, wie die frühen Gegentore beim 0:6 in Leverkusen und dem 1:1 gegen Fortuna Düsseldorf bewiesen. Drobe meint: „Wir haben gemerkt, dass es wichtig ist in dieser Liga von Anfang an voll da zu sein.“

Nach einem spielfreien Wochenende in der U-17-Bundesliga seien die Akkus seiner Spieler wieder bei hundert Prozent, denn die B-Junioren des DSC bekamen am vergangenen Wochenende drei freie Ta-

ge geschenkt. „Nun sind wir seit Montag zurück im Mannschaftstraining“, sagt Drobe. Bis auf die Langzeitverletzten seien alle Akteure fit. Die Mannschaft und der Trainerstab nutzten die Woche, um sich gut auf Preußen Münster vorzubereiten. Nach einer Niederlage zum Auftakt gewann der Regionalliga-Nachwuchs der Preußen knapp bei Fortuna Köln. Marcel Drobe analysiert: „Insbesondere auf deren Stürmer müssen wir aufpassen, die machen einen sehr guten Eindruck.“ Einen guten Eindruck beim DSC Arminia machte bislang auch Cem-Ali Dogan, für den es gemeinsam mit seinen bisher ebenfalls überzeugenden Offensivkollegen wie Efe Tirpan und Furkan Kocaarslan darum geht, die drei Punkte aus Münster mit nach Bielefeld zu bringen. Fehlen wird der gesperrte Jesse Frey.

Beim Erzrivalen auf drei Punkte aus

Jugendfußball: Arminias U 17 tritt in Münster an. Trainer Drobe warnt vor des Gegners Offensive

SPORTTERMINE

Fußball

2. Bundesliga Frauen: Arminia Bielefeld – Carl Zeiss Jena (So. 14)
Westfalenliga: VfL Theesen – Pr. Espelkamp, SuS Neuenkirchen – VfB Fichte (beide So. 15).

Landesliga: TuS Dornberg – FC Kaunitz (So. 15).

Bezirksliga: SpVg. Heepen – VfL Oldentrup, SC Bielefeld – SpVg. Vermold, FC Türk Sport – VfB Schloß Holte, SC Wiedenbrück II – TuS Jöllenbeck, TuS 08 Senne I – TuS Brake, SW Sende – SC Hicret, VFR Wellensiek – TG Gütersloh (alle So. 15).

Kreisliga A: SuK Canlar – Peckeloh II, SV Häger – SV Gadderbaum, BV Werther – VfL Ummeln, SV Ubbedissen – TuS Eintracht, Esp. Vermold – TuS Ost (alle So. 15).

Kreisliga B, St. 1: Türk Sport II – Amshausen II, Ubbedissen II – TuS Hoberge, Steinhagen II – N.K. Croatia, Wellensiek II – SC Babenhäusen (alle So. 11), Canlar II – SC Bosphorus, SV Yek Spor – Gadderbaum II (beide So. 12.30), TG Senne-stadt – TS Steinhagen (So. 15), BSV West – Häger II (So. 15.15).

Kreisliga B, St. 2: Dornberg II –

Ost II (So. 11), Senne II – FC Hilal (So. 11.30), Brake II – KuS Bel (So. 12.30), FC Altenhagen – Peckeloh II, SG Hesseln – SV Brackwede, Jöllenbeck II – FC Delta, KSC Bosna – Eintracht II (alle So. 15), Sol. Ravensberg – Hillegossen II (So. 15.30).

B-Junioren Bundesliga: Pr. Münster – DSC Arminia (Sa. 12).

Frauen Landesliga: DSC Arminia II – Herforder SV II (So. 15).

Frauen Bezirksliga: VfL Theesen – Bündler SV (So. 11), VfL Schildesche – SV Weser Leteln (So. 15).

Futsal

Regionalliga West: Cherusker Detmold – MCH Futsal Club (Sa. 18).

Handball

A-Jugend-Bundesliga: TSG Altenhagen-Bielefeld – THW Kiel (Sa. 17, Heepen)

Volleyball

Regionalliga: Telekom Post SV – Dürener TV II (Sa. 19, Almhalle)

Petros feiert in Polen seine WM-Premiere

Leichtathletik: Halbmarathon-Titelkämpfe werden nachgeholt. Der Bielefelder hofft auf neue Bestzeit

Bielefeld (cwk). An acht Europameisterschaften verschiedener Altersklassen und Formate hat er bereits teilgenommen, jetzt steht er vor seinem Debüt bei einer WM: Amanal Petros, der seit 2019 für den TV Wattenscheid startende Bielefelder, vertritt Deutschland an diesem Samstag bei den Halbmarathon-Titelkämpfen des Leichtathletik-Weltverbandes IAAF im polnischen Gdynia bei Danzig. Eigentlich waren sie für den 29. März terminiert, doch die Coronapandemie verlangte eine Verschiebung, ist allerdings auch knapp sieben Monate später keineswegs überwunden.

Für Petros wird diese WM zu seinem Saisonhöhepunkt, kann aber nicht den Ausfall der Olympischen Spiele kompensieren, für die er sich mit erfüllter Marathon-Norm empfohlen hatte. Nach Gdynia reist er als deutscher Jahresbester mit 62:18 Minuten – einer Mitte Februar in Barcelona vorgelegten Zeit. Am 13. September dominier-

te er das DLV-Qualifikationsrennen in Frankfurt. Da war er direkt vom Höhentraining in St. Moritz angeist, um gleich nach dem Lauf für fünf Wochen wieder dorthin zurückzukehren. Sein Ziel: „Mit dieser Vorbereitung möchte ich dann in Polen unter 62 Minuten und damit eine neue persönliche Bestzeit laufen.“

Doch der viermal zu durchlaufende, eckige und eine Steigung einschließende Kurs an der Ostsee gilt als anspruchsvoll und eher schwierig. So bleibt abzuwarten, ob die 23 Jahre alte Westfalenrekordmarke von Michael Fietz in Gefahr gerät. Der nutzte 1997 die Halbmarathon-WM in Kosice (Slowakei), um sich als achtbarer Zwölfter auf 61:18 zu steigern. Eine Zeit, die exakt eine Minute unter der bisherigen Petros-Bestmarke liegt. „Amanal ist jedenfalls in guter Form“, verriet sein Co-Trainer Thomas Heidebreder. Er hatte Petros während der beiden letzten Trainingswochen im Engadiner Höhenort betreut – zusammen mit Udo Brandt-Hüdepohl, seinem Vorgänger bei der SVB.

Gegen die vom Kenianer Kibiwott Kandie (58:38 Min.) angeführten Top-Favoriten aus Ostafrika wird Petros wohl nichts ausrichten können; aber unter 157 gemeldeten Startern aus 52 Nationen rangiert er mit seiner Zeit immerhin an 14. Stelle – als fünfbesten Europäer. Man darf gespannt sein, wie er sich zum europäischen Saisonbesten, dem Briten Callum Hawkins (60:01 Min.), und zum Schweizer Weltklasseläufer Julien Wanders (60:46) hält. Der DLV hat vier weitere Läufer nominiert, ist also auch in der Teamwertung vertreten



13.09.2020, xkaix, Leichtathletik, Frankfurt Half Marathon Invitatio-

Pelc hat mehr Optionen

Futsal: Der MCH Futsal Club gastiert in Detmold. Einige Verletzte kehren ins Team zurück

Bielefeld (bazi). Der erste Spieltag steht für den MCH Futsal Club an. Tippfehler? Könnte man meinen, in Anbetracht der Tatsache, dass doch schon einige Spiele in der Regionalliga West gespielt wurden. Aber nein, der Auftritt des westdeutschen Meisters bei den Cheruskern in Detmold ist tatsächlich das Nachholspiel vom ersten Spieltag.

Die Partie musste verlegt werden, da der MCH am regulären Spieltermin Abstellungen zur Nationalmannschaft hatte. Nun also wird das OWL-Derby nachgeholt. „Wir freuen uns auf das Spiel, wissen aber auch, dass Detmold ein

sehr ernstzunehmender Gegner ist“, sagt MCH-Trainer Cleverson Pelc. Aus vier Spielen holten die Lipper neun Punkte. Geht es nach Pelc, kommen für die Cherusker auch keine weiteren dazu.

„Unser Ziel ist natürlich der Sieg“, gibt er an. Froh ist Pelc darüber, dass sich das MCH-Lazarett lichtet. So kehrt unter anderem Ay-türk Gecim in den Kader zurück, der für Torgefahr sorgen soll. „Wir kommen der heißen Phase der Saison immer näher, da ist es sehr gut, wenn die Verletzten zurückkommen und schon Spielpraxis sammeln können“, sagt Pelc mit Blick auf die kommenden Spiele.